

Turnen, Spiel und Sport

Die Wehrsportmannschaftskämpfe bei den NS-Kampfspiele entschieden

Drei stolze Erfolge der SA.

In den drei wehrsportlichen Mannschaftskämpfen in Uniform, die am Donnerstag bei den NS-Kampfspiele entschieden wurden, hat die SA. einen neuen großen Triumph errungen. Alle drei großen Kämpfe wurden von den Mannschaften der SA. gewonnen. Im wichtigsten Kampf, im Wehr-Mannschaftskampf, siegte die SA-Standarte 14 Nürnberg, die Radfahrtruppe gewann die Reichsführerschule München, und im Orientierungslauf war die SA-Standarte 3 5 Hirschberg in Front, ein Erfolg, der deutlich unterstreicht, daß die SA. gerade diese Form des Wehrsports, den Kampf in Uniform, besonders pflegt.

Die sächsische Mannschaft hatte im Handgranatenwerfen kein Glück

Die Mannschaft der SA-Standarte Glauchau, die Sachsen im Wehr-Mannschaftskampf vertrat, hat sich tapfer gehalten. Daß sie nicht auf einen der ersten Plätze kam, lag nicht am Können, sondern die Mannschaft hatte Pech beim Handgranatenwerfen. Denn als nach dem Sturm über die Wehrkampfbahn die Handgranaten geworfen wurden, sprangen einige Keulen ob der Wucht des Aufpralles wieder aus dem etwas flach gehaltenen Zielgraben und galten damit als „Fehler“. So langte es nur zum achten Platz. Doch auch dieser Platz ist hoch anzuerkennen; denn diesen Kampf, den schwersten der Wehrsportkämpfe, bestritten die härtesten und zähesten Männer.

Es war ein buntes Bild, das sich dem Zuschauer auf dem Marsfeld bot, als die wehrsportlichen Kämpfe voll im Gange waren. An einer Stelle starteten die Radfahrtruppen in Stärke von 1:11 zu ihrer Fahrt über 25 Kilometer, an einer anderen Stelle wieder trafen die Mannschaften des Wehr-Mannschaftskampfes in Stärke von 1:36 nach ihrem 20-Kilometer-Marsch am Start zur Wehrkampfbahn ein. In dreier Front stürmten die Männer über die 200 Meter lange Strecke, immer zwei Mannschaften gleichzeitig. Auf den letzten Mann kam es an, er wurde gewertet. Ein Handgranatenzielwerfer folgte und dann das Schießen auf die Kopfscheibe. Zum Kampf im Orientierungslauf machten sich die Mannschaften in Stärke von 1:3 auf den Weg.

Nach der Erfüllung verschiedener Aufgaben unterwegs hatten sie am Ziel noch die schwere Uebung des Ballonstichens zu erledigen. Jeder Mann mußte mit einem Schuh einen Ballon treffen. Mit Spannung verfolgten der Reichsführer und die sachverständigen Zuschauer die harten Kämpfe.

Der wichtigste Wehrsportwettbewerb der NS-Kampfspiele war der Wehr-Mannschaftskampf. Er brachte der SA. einen neuen schönen Sieg. Nach dem Marsch hatte die Mannschaft der SA-Standarte 14 Nürnberg die Wehrkampfbahn am schnellsten überwand und den Sieg mit 600 Punkten erzielt, und zwar im Schießen 94, Gewehrmarisch 400, Wehrkampfbahn 107 Punkte, vor der RAD-Gruppe 261 Stuttgart (597 Punkte). Auf den dritten Platz kam die erste Schuppolizeiunterabteilung West, Hamburg mit 588 Punkten. 4. 2. Reichsstandarte H Adolf Hitler, Berlin, 587 Punkte. 5. 1. Schuppolizeiunterabteilung West, Berlin, 580 Punkte. 6. 16. H-Standarte Deutschland, Elmangen, 573 Punkte. 7. RAD-Gruppe 104, Götting, 572 Punkte. 8. SA-Standarte 183, Glauchau, 572 Punkte.

Eine außerordentliche Leistung im Radfahren vollbrachte die Reichsführerschule. Mit der besten Zeit kam sie von der Strecke zurück und hatte ihre Aufgabe so gut gelöst, daß sie mit 494 Punkten den Kampf gewann. Zwei SA-Mannschaften folgten auf den nächsten Plätzen: SA-Standarte 3 1 Ortschaft mit 465 Punkten und SA-Standarte 9 Berlin mit 459 Punkten. Im 6-Kilometer-Mannschafts-Orientierungslauf gelang es nur den vier Mann der SA-Standarte 3 5 Hirschberg, alle vier Ballons zu treffen. Beim Handgranatenwerfen war sie mit einem Fehler auch am besten. Mit 416 Punkten war der Kampf überlegen gewonnen. Polizei Nürnberg mit 381 Punkten war zweiter vor der NSKK-Standarte 146 Wschaffenburg mit 378 Punkten.

Wasserball-Vorrunde

Im Nürnberger Volkssbad nahm das Kampfspiel-Wasserballturnier seinen Anfang. Es gab folgende Ergebnisse: H 1 gegen SA. 1. 6 : 4 (3 : 2), RAD. 1. gegen H 2. 7 : 4 (4 : 1), SA. 2. gegen RAD. 2. 13 : 2 (7 : 2).

Handball und Fußball um den dritten Platz

Vor etwa 1500 Zuschauern wurden auf dem Platz der Spielvereinigung für die Spiele um die dritten Plätze des Handball- und Fußballturniers durchgeführt. Im Handball siegte die Mannschaft der Polizei gegen die erste Mannschaft der H mit 10 : 2 (4 : 1) Toren. Das Fußballspiel um den dritten Platz gewann die schwarzweiße Mannschaft IV des DRK. gegen die rotweiße Mannschaft II mit 5 : 0 (2 : 0) Toren ganz glatt. Nur in der ersten Hälfte lieferten die Unterlegenen ein gleichwertiges Spiel.



Feldwebel G. A. G. (Heer) Sieger im Modernen Fünfkampf der Klasse A

(Bildtelegramm Scherl-Bilderdienst)

Der Moderne Fünfkampf war bis zur letzten Uebung, dem Geländelauf über 4000 Meter, noch völlig offen. H-Scharführer Rbinow, der sich überraschend gut gehalten hatte, war kein guter Läufer. Erst nach 15:41,8 Min. trat er ein und verlor damit den ersten Platz, den er bis dahin innehatte. Die beste Zeit erzielte Feldwebel G. A. G., der nur 1:14 Punkte hinter Rbinow lag. 18:58,9 Minuten war er gelaufen. So kam er insgesamt auf 24,5 Punkte und hatte damit den Fünfkampf in Klasse A gewonnen. Oberleutnant Cramer (Luftwaffe), der vierter im Laufen war, wurde Zweiter mit 27 Punkten vor Oberleutnant Kemp (Heer), der als Fünfter im Laufen auf 41,5 Punkte gekommen war. Rbinow wurde mit 46 Punkten vierter vor Oberleutnant Brämsfeld (H) mit 46,5 Punkten und Leutnant Freiherr v. Scholtzheim (Heer) mit 50 Punkten.

Leutnant Ruhn Sieger in der B-Klasse

In der B-Klasse hatte NSKK-Truppführer Friebe mit 14:02,8 Minuten die beste Zeit erzielt. In die Entscheidung konnte er aber nicht mehr eingreifen. Leutnant Ruhn (Luftwaffe), der an zweiter Stelle lag, wurde mit seiner Laufzeit von 15:03,7 Min. Fünfter und siegte in der Gesamtwertung mit 27 Punkten vor Polizeioberwachmeister Albrecht, Polizeirevieroberwachmeister Kothwich und Leutnant Burckhardt (Heer), die mit 31,5 Punkten in dieser Reihenfolge die nächsten Plätze belegten.

Sachsen bei den NS-Kampfspiele

Ein Laufhüter Sieger im Hochsprung

Wie berichtet, war Augustin (Berlin) mit 1,88 Meter Sieger im Hochsprung vor Weintöhl. Augustin stammt aus Mittelherwigsdorf bei Jitzau und startet jetzt für den DSC. Berlin.

Die NS-Kampfspiele in Nürnberg brachten am Mittwoch die Fortsetzung der verschiedenen Mannschaftskämpfe, zugleich aber den Beginn der Kämpfe in der Leichtathletik, im Schwimmen, Handball und Fußball. Im Mannschafts-Fünfkampf konnte sich nach den Uebungen im Handgranatenwerfen und Hindernislauf die Mannschaft der 48. H-Standarte Leipzig um drei Plätze verbessern und auf den vierten Platz vorstieben. Zwei Uebungen stehen noch aus. Im Deutschen Fünfkampf hat sich der Chemnitzer Densg nach drei Uebungen (100 Meter, Weitsprung, Kugel) am Mittwoch einen vierten Platz hinter Lampert, Würfelsohler (gelbe Mädchen) und Lunner (Wien) erkämpft. In den Leichtathletik-Kämpfen erreichte Frischke-Dresden den 100-Meter-Endlauf, ebenso Harbig-Dresden über 800 Meter nach einem leichten Vorlaufsteg. Harbig verhalf als Schlussmann der DRK-Staffel über 4mal 100 Meter in der guten Zeit von 41,6 Sek. zu einem eindrucksvollen Vorlaufsteg und zur Teilnahmeberechtigung am Endlauf. Entschieden ist der Dreisprung, in dem Böhler-Weipzig mit 14,86 Meter Dritter

wurde und von Rotzschel-Wien und Regel-Hamburg knapp geschlagen wurde.

Der Start der sächsischen Fußball-Gauliga

Sachsens Fußball-Gauliga startet am Sonntag in das neue Punktspieljahr. Es kommen am ersten Spieltag nur drei Treffen zum Austrag, da zwei Spiele wegen Beteiligung des DSC. und des FC. Harta am Tschammerpokalwettbewerb abgelehrt wurden. Um die Punkte kämpfen am Sonntag Polizei Chemnitz gegen Guts Muts Dresden, Konordia Plauen gegen VfL. Leipzig und Fortuna Leipzig gegen FC. Riesa.

Polizei Chemnitz — Guts Muts Dresden. Den Chemnizern müssen die besseren Aussichten auf den Sieg und den Gewinn bei der Punkte gegeben werden. In den letzten Punktspielen siegte die Chemnitzer 3 : 2 und 4 : 1.

Konordia Plauen — VfL. Leipzig. Der Gauliganestart steht gleich im ersten Punktspiel in neuer Umgebung vor einer schweren Aufgabe, denn die Leipziger Bewegungsspieler sind von Sieg zu Sieg gewöhnt und haben sich nach der Sommerpause zweifellos als beständigste sächsische Elf erwiesen.

Fortuna Leipzig — FC. Riesa. In einem spannenden Kampf dürfte es in Leipzig zwischen Fortuna und Riesa kommen. Die Riesaer erkämpften zahlreiche vorläufige Siege gegen stärkere Mannschaften, und man mühte ihnen die besseren Aussichten selbst auf Gegners Platz einzuräumen, wenn sie nicht inzwischen durch Spielverletzungen stark geschwächt worden wären.

Dresdner FC. und FC. Harta im Tschammerpokalwettbewerb

Doch noch nicht alle Spiele der 1. Schlußrunde unter Dach und Fach gebracht werden konnten, wozu der Wettbewerb um den Tschammerpokal am Sonntag mit zahlreichen Spielen der 2. Schlußrunde fortgesetzt. Von den drei sächsischen Mannschaften, die noch im Rennen sind, trägt der Dresdner FC. sein Spiel gegen Blau-Weiß Berlin erst später aus, so daß am Sonntag nur der Dresdner FC. und der FC. Harta im Kampf stehen.

Dresdner FC. — Berliner FC. Im Dresdner Ostvorort werden die Oberklasse für den DSC. ein nicht zu unterschätzender Gegner sein. Wiederholt haben sich beide Mannschaften gegenüber und immer hatten die Dresdner Mühe, sich zu behaupten. Die Gäste zeigten in den letzten Spielen gute Form und waren zuletzt keinen Geringeren als den Berliner FC. 02 aus dem Rennen. Wenn wir trotzdem an den Sieg der Dresdner glauben, dann deshalb, weil der DSC. gegen Preußen Grefpin und zuletzt gegen die Bounachwuchsel ebenfalls gute Leistungen zeigte und bewies, daß er von seiner Bestform nicht mehr weit entfernt ist.

F.S.V. Frankfurt — FC. Harta. Die Elf des Sachsenmeisters steht in Frankfurt vor einer sehr schweren Aufgabe. Nach einer langen Reise treffen die Sachsen auf einen Gegner, der dabei die besten Aussichten hat, in die nächste Runde zu kommen. Die Hartaer schlugen ihren letzten Pokalgegner Sportfreunde Kriebitz mit 4 : 1, während die Frankfurter gegen Rasfel 03 mit 1 : 0 die Oberhand behielten. Vielleicht gelingt den Hartaern dennoch der große Wurf, was dann möglich sein wird, wenn die Sachsen in bester Besetzung antreten können und auch ihre beste Form finden.

Fußball in der Oberlausitz

Es geht wieder um die Punkte — 08 I Bischofswerda spielt in Oederwitz

Am kommenden Sonntag gibt es in der ersten Kreisklasse gleich eine ganze Reihe interessanter Paarungen. In Bautzen ist der VfL. Sportklub Jitzau als Gast beim Sportverein Budissa. Zwei alte Rivalen stehen sich hier gegenüber. Ein Unentschieden ist nicht ausgeschlossen. — Der Bautzener Sportklub muß in Abbau gegen den Sportring Abbau antreten. Die Abbauer sind zur Zeit gut in Fahrt und werden den FC. Bern schon eine harte Kuh zu machen geben. — Der Sportverein 08 will in Oederwitz beim dortigen VfL. Witzsch mit einem zahlreichem Sieg der Bischofswerder, die ja in diesem Jahre als Favorit für die Meisterchaft in den Kampf gehen.

Die Ballspielvereinigung Sportklub Neugersdorf geht nach Ramenz einen schweren Gang. Der VfL. Ramenz ist ein gefährlicher Gegner, der noch manchmal Favoriten Punkte abnehmen wird. — Der Jitzauer Ballspielklub empfängt den VfL. Witzsch. Die Jitzauer haben von vornherein die besseren Siegesaussichten, aber die ehrgeizigen Witzscher wollen erst geschlagen sein.

Segelflugsport

Segelflug-Weitflug in der Ostmark

Zwei Segelflieger der Ostmark, Kahlbacher und Lauscher, ist es auf dem Gelände des Spitzberges gelungen, eine neue Weltbestleistung im Dauerflug aufzustellen. Sie blieben 23 Stunden 39 Minuten in der Luft und übertrafen damit die Engländer Murray und Sprout (22:20:35 Std.) um mehr als eine Stunde.

Toren

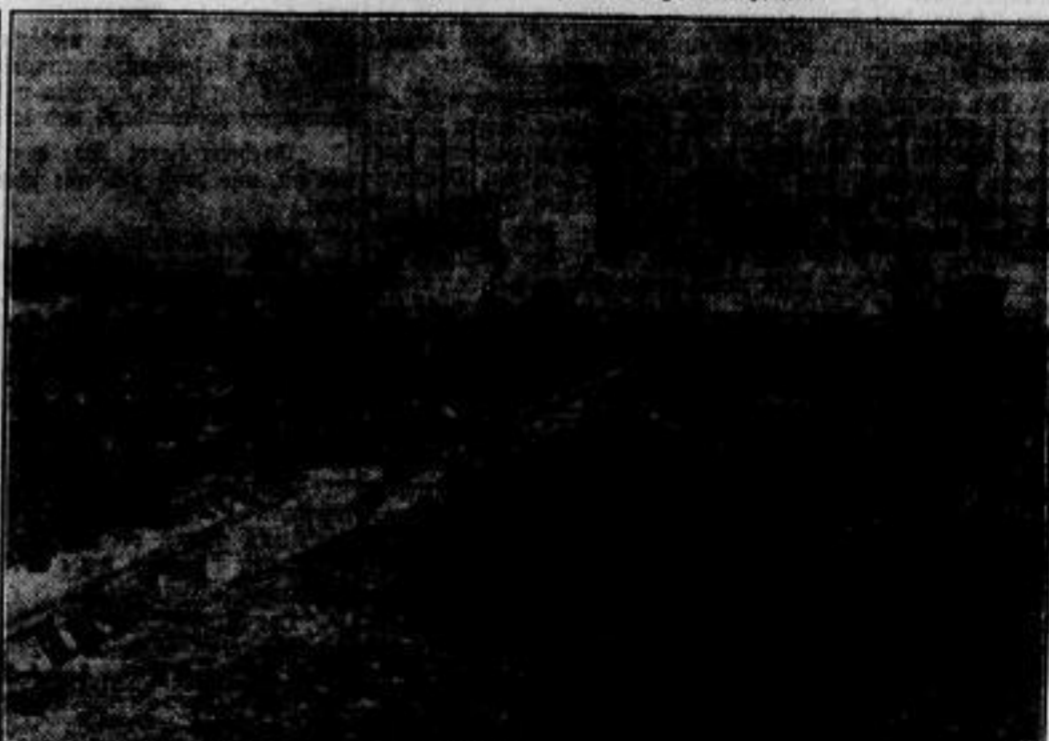
Heute abend hat in der Deutschlandhalle in Berlin Adolf Heuer gegen den Italiener Baccio Merlo seine Europameisterschaft im Halbschwergewicht über 15 Runden zu verteidigen.

Fußball: Schottland schlägt Irland 6 : 1

Die Reihe der alljährlichen Fußball-Länderspiele zwischen Schottland und Irland wurde am Mittwoch in Glasgow fortgesetzt. Das vor 20 000 Zuschauern durchgeführte Treffen endete mit einem überlegenen 6 : 1 (5 : 0)-Sieg der Schotten.



Die NS-Kampfspiele treten immer mehr in den Vordergrund. Diese wohlgeungene Aufnahme wurde beim Vorkampf im 110-Meter-Hürdenlauf gemacht. Der Wiener FC. Mann Leitner lief mit 15,4 Sek. die Tagesbestzeit. Von links: Bues-Griffswald, Leitner-Wien, Drotzsch-Heilbronn, Drotzsch-Berlin und Stoll-Freiburg/Br. (Schirner-M.)



Die Aufnahme zeigt die SA-Leibstandarte Adolf Hitler, Berlin, nach dem Nehmen eines Orbens in der Wehrkampfbahn. Sie mußte sich bei 367 Punkten mit dem vierten Platz begnügen. (Scherl-Bilderdienst-M.)